

TECHNISCHES DATENBLATT

PRODUKTBESCHREIBUNG UND ANWENDUNG

Doppo EP-C520 ist eine pigmentierte, gebrauchsfertige 2-K- Beschichtungsmasse aus hochwertigem Epoxidharz. Aus doppo- EP-C520 werden fugenlose, porenfreie Bodenbeschichtungen hergestellt, die auch stärkerem Transport- und Fußgängerverkehr standhalten. doppo-EP-C520 kann als selbstverlaufender Deckbelag noch im Verhältnis 1: 0,7 mit Quarzsand (z.B. doppo Quarzsand 0,08-0,25 mm bei 23°C – andere Quarzsande können die Entlüftung, Verlauf etc. negativ beeinflussen) gefüllt werden.

Das Produkt kann auch als Versiegelung oder Sockelfarbe eingesetzt werden, dabei wird nicht mit QS gefüllt. doppo EP-C520 wird nach dem Mischen mit dem zugehörigen Härter als Oberbelag für Industriefußböden mit hohen Anforderungen an die mechanische und chemische Stabilität eingesetzt, lässt sich leicht reinigen und weist gute Beständigkeit gegen Treib- und Schmierstoffe, die meisten Lösemittel und Chemikalien auf. Nur für berufsmäßige Verwender.

UNTERGRUND VORBEREITUNG

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein (Druckfestigkeit mind. 25 N/mm²) Haftabzugswerte müssen mind. 1,5 N/mm² betragen. Die Verträglichkeit mit der Altbeschichtungen muss vom Verarbeiter geprüft werden. Dichte oder harte Oberflächen können bei unzureichender Untergrundvorbereitung zu Haftungsstörungen führen. Hier sind ggfs. spezielle Maßnahmen erforderlich. Wir empfehlen hier Probeflächen anzulegen. Der Untergrund muss sauber und frei von Trennmitteln sein.

Grundsätzlich muss geprüft werden, ob der Untergrund offen- porig, porös oder ähnliches ist, da es in diesen Fällen zu Blasen- bzw. Porenbildung in der Beschichtung kommen kann. Dies ist vom Verarbeiter zu prüfen und ggf. zu beseitigen.

Vor dem Aufbringen von doppo EP-C520 wird der Untergrund mit einer Grundierung doppo-Grundierharz gefüllt, doppo- Grundierharz ungefüllt entsprechend der jeweiligen Produktdatenblätter grundiert. doppo EP-C520 wird je nach gewünschter Ebenheit direkt auf die Grundierung oder auf eine EP-Ausgleichsschicht aufgebracht. Die Deckschicht doppo EP-C520 muss spätestens 24h bei (20°C) nach der zuvor eingebrachten Schicht eingebaut werden oder die vorherige Schicht wurde mit Quarzsand entsprechend abgestreut. Der Untergrund muss filmbildend und porenfrei sein, da es sonst durch die aus dem Untergrund aufsteigende Luft zu Bläschen- und /oder Porenbildung kommen kann.

TECHNISCHE DATEN

Flüssige Mischung (A+B)

Dichte (23°C)	ca. 1,4g/cm ³
Gebindegröße (2-Komponentengebinde):	20 kg
Farben:	IBOD Farbkarte
Haltbarkeit/Lagerung:	6 Monate bei 15 - 20°C, in jedem Fall (auch während des Transports) frostfrei vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Ausgehärtetes Material

Biegezugfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 190):	10 N/mm ²
Druckfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 109):	ca.70 N/mm ²
Shore-D-Härte (DIN 53505 / ASTM D 2240):	nach 7 Tagen / 23°C ca.80

Flüssige Mischung (A+B)

Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 20 – 25 Minuten
Verarbeitungs- / Material- und Raumtemperatur:	15 – 25 °C (mind. 3 Grad über dem Taupunkt auch während der Verlegungs- und Aushärtungsphase)
Materialverbrauch	ungefüllt (A+B): 1400–2000 g/m ²
Bindemittel pro mm Schichtdicke, je nach Untergundbeschaffenheit	
Begehbarkeit (20°C)	nach ca. 24 Stunden
Folgebeschichtung (20°C) volle Belastbarkeit	innerhalb 12–24 Std.
mechanisch (20°C)	nach 7 Tagen
chemisch (20°C)	nach 28 Tagen
rel.Luftfeuchtigkeit	80 % (während der ges. Verlege- und Aushärtephase)

Bei großer Rauigkeit bzw. Unebenheit muss vor der Beschichtung mit einer Egalisierung oder Kratzspachtelung mit doppo- Grundierharz gefüllt, doppo- Grundierharz ungefüllt egalisiert werden (siehe die entsprechenden Produktdatenblätter).

VERARBEITUNG:

Das Produkt wird in 2-Komponentengebinden in aufeinander abgestimmten Mengen geliefert. Vor dem Verarbeiten muss das Material in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Die A-Komponente ist 2-3 Min. aufzurühren, anschließend wird die B-Komponente restlos in die A-Komponente entleert. Beide Komponenten werden mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk mind. 2-3 Min. homogen vermischt. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Die Mischung sollte umgetopft und anschließend nochmals kurz aufgerührt werden.

Oberbelag: Der Quarzsand (Gewichtsverhältnis 1: 0,7 bei 23°C) muss homogen eingerührt werden. doppo EP-C520 wird auf die zu beschichtende Fläche aufgegossen und mit einer Zahnpachtel Polyplan Nr. 48 flächendeckend in der entsprechenden Schichtdicke (ca. 2 mm)

aufgetragen. Um gleichmäßige Schichtdicken zu erzielen, sollten die Zahnleisten der Spachtel regelmäßig überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Die Fläche muss mit einer Stachelwalze im Kreuzgang nachbehandelt/ entlüftet werden. Der Verarbeiter trägt hierzu Nagelschuhe.

doppo EP-C520 kann auch ohne zusätzlichen Quarzsand verwendet werden (als selbstverlaufenden Oberbelag mit Zahnleiste Polyplan Nr. 25 in ca. 1 mm Schichtdicke). Als Versiegelung oder Sockelfarbe erfolgt der Auftrag mit einer Plüschwalze.

Bei der Herstellung von Einstreu- oder Chipsbelägen muss die Abstreuerung bzw. Chipseinstreuung innerhalb der Verarbeitungszeit erfolgen. Gleiches gilt für die Bearbeitung mit der Stachelwalze.

VERSIEGLUNG:

Grundierung: doppo Grundierharz (gefüllt oder ungefüllt) 0,3– 0,5 kg/m²

Versiegelung: 2 x doppo EP-C520, jeweils 0,25 – 0,3kg/m² Die Grundierung muss einen durchgehend dichten geschlossenen Harzfilm bilden. Zur Optimierung der Deckfähigkeit bei rauen Flächen kann doppo EP-C520 mit bis zu 0,5% Stellmittel thixotropiert werden. Bei hellen Bunttönen (z.B. Gelb, Orange) sind für ein gutes Deckvermögen 2 AG empfehlenswert.

Unebenheiten des Untergrundes und Schmutzeinträge können durch dünne Versiegelungen nicht kaschiert werden. Das Material wird mit einem Gummischieber verteilt und mit einer kurzfloorigen Walze im Kreuzgang gleichmäßig nachgewalzt. Hier müssen vor Ort eigene Tests von dem Verarbeiter durchgeführt werden.

ÜBERARBEITUNG:

Bei Überarbeitung bis zu 24 Stunden nach Einbau muss die Deckschicht nicht extra angeschliffen werden. Eine spätere Überarbeitung ist nur nach sorgfältigem Anschleifen und nachfolgenden Absaugen des Schleifstaubes möglich, da es sonst zu Haftungsstörungen kommen kann.

PFLEGE:

Um die Eigenschaften des Kunstharzbodenbelags langfristig zu bewahren, empfehlen wir eine regelmäßige Pflege. Bitte fordern Sie hierzu unsere doppo Pflegeanleitung an.

SCHUTZMASSNAHMEN:

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

HINWEISE:

Bei den Kenndaten handelt es sich um von uns ermittelte ca. Werte, die nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen haben. Aus dem Produktdatenblatt können deshalb keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

EP-Harze sind grundsätzlich unter UV- und Witterungseinflüssen auf Dauer nicht farbstabil.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des technischen Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt.

WICHTIGER HINWEIS:

Von entscheidender Bedeutung neben der Umgebungstemperatur ist die Bodentemperatur. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen. Dadurch verlängert sich die Überarbeitungszeit- und Begehbarkeitszeiten. Durch höhere Viskosität der Produkte, erhöht sich auch der Materialverbrauch.

Bei höheren Temperaturen verkürzen sich die chemischen Reaktionen und die Überarbeitungs- und Begehbarkeitszeiten verkürzen sich.

Das Material ist grundsätzlich während der Verarbeitung vor Wasserbeaufschlagung zu schützen. Des Weiteren ist das Material nach der Applikation ca. 24 Std (bei 20°C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen.